



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto. 110 241 700
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 19.09.2008

Pressemitteilung

Antrag der Grünen zum Kohlkraftwerk

Die Fraktion der Bürgerliste Wiesbaden wird jedem Antrag im Parlament gegen die Planung eines Kohlekraftwerks zustimmen, soweit er gesetzeskonform ist. Zum Antrag der Grünen haben wir ein juristisches Gutachten eingeholt, danach ist der Antrag der Grünen eindeutig unzulässig. Die Grünen wollen ihren Antrag von den Verwaltungsgerichten überprüfen lassen. Sollten die Gerichte zu der Auffassung kommen, daß der Antrag gestellt werden darf, werden wir ihn natürlich unterstützen.

Wir nehmen als sicher an, daß die Gerichte den Antrag nicht zulassen werden und daß alle wissen, daß die Sache so ausgehen wird. Damit haben die Grünen den Bürgern, die das Kohlekraftwerk ablehnen, und den Initiativen, die so professionell dagegen kämpfen einen Bärendienst erwiesen. Die Befürworter des Kohlekraftwerks können sich durch den Dilettantismus auf der gegnerischen Seite bestätigt fühlen. Man hätte eben bei der Formulierung des Antrags juristischen Rat einholen müssen.

Wir glauben, daß der ganze Aufruhr um die Jamaika-Koalition Theaterdonner ist. Die Koalition wird nach unserem Dafürhalten weiterarbeiten wie vorher und durch die Desavouierung der Grünen-Basis nur gestärkt sein. Die grünen „Realos“ können behaupten, sie hätten alles versucht, es sei halt leider nicht gegangen. Und sollte wider Erwarten die Koalition nicht zu kitten sein, steht ja offenbar die SPD bereit, an die Stelle der Grünen zu treten. Dann haben wir das gleiche System mit etwas anderen Vorzeichen: Parteiabsprachen, Fraktionszwang, künstliche Mehrheiten.

Und doch gab es einen Augenblick, wo es so aussah, als wäre die Koalition geplatzt. Das war besonders so in der letzten Sitzung des Bauausschusses. Der eiserne Griff der Parteiabsprachen schien gelockert. Die Abstimmung war freigegeben. Die Möglichkeit wechselnder Mehrheiten stand im Raum. Es ging sachlich und kollegial zu, weil jeder davon ausgehen mußte, daß er die andern einmal brauchen könnte. Da schimmerte etwas von funktionierendem Parlamentarismus und wirklicher Demokratie auf. Es war nur ein Augenblick.

Dr. Michael von Poser